

Wirtschaft-Politik Jahrgangsstufe 6¹

Inhaltsfelder	Thematische Schwerpunkte	Sach-Kompetenz	Methoden-Kompetenz	Urteils-Kompetenz	Handlungs-Kompetenz	IF-Nr. Minimal 5
1. Halbjahr						
1. Quartal Die neue Klasse: Wie werden wir eine gute Klassengemeinschaft?(S. 22 ff.)	Leben und lernen in der Schule - Ich geh ´gern zur Schule - Verantwortung übernehmen	5	2-5+8	1-3+4	1-4+6+8+9	4
Demokratie in der Schule: Können wir sie mitgestalten ? (S. 40 ff.)	- Das Schulleben regeln - Das Schulgesetz - Gremien in der Schule	5	2-5+8	1-3+4	1-4+6+8+9	2
Politik in der Gemeinde: Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden ? (S. 144 ff.)	Die Politik in der Gemeinde- „, Wir reden mit !“ - Wie können Kinder sich in der Politik sich ein Ohr verschaffen ? - Politik um mich herum - Wie soll die Gemeinde ihre Möglichkeiten nutzen ?	1+2+4	1-5	2+7	1+3+7+9	2

¹ Grundlage: Dieckmann/Labusch/Lindner/Ott: Politik und Co. Wirtschaft-Politik, Buchner-Verlag, 1. Auflage 2019, ISBN 978-3-661-71075-4

<p>2. Quartal Wandel der Lebensformen in Deutschland: Ist die Familie noch wichtig ?(S.122f)</p>	<p>Welche Bedeutung hat die Familie ?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Familien gestern, heute und morgen - Rollen und Aufgaben in der Familie 	5	1-4	1-4+7	1-4+9	4
2. Halbjahr						
<p>1. Quartal Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien)Alltag ? (S. 174ff.)</p> <p>Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde- (wie)können wir sie schützen ? S. 198 ff.)</p>	<p>Umgang mit den Medien- wir machen uns fit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Medientagebuches - Medien und Informationen im digitalen Medienzeitalter - Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens <p>Wie können wir die Umwelt schützen ?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeit im Alltag in der Schule - Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat - Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt 	3	1-6+8	3+5+7	3+9	5
		7+11	1-4+6	1-3+6	1-3+7+9	3

<p>2. Quartal Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert ? (S. 72 ff.)</p>	<p>Menschen müssen wirtschaften- aber wie?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum wir wirtschaften - Mit Geld umgehen - Rechte und Pflichten von minderjährigen Verbraucherinnen und Verbraucher - Selbstbestimmte und fremdgesteuerte Kaufentscheidungen 	<p>2+6+8+9+10</p>	<p>1-5+7</p>	<p>2+7</p>	<p>1+3+5+9</p>	<p>1+8</p>
--	---	-------------------	--------------	------------	----------------	------------

11 Inhaltsfelder(IF), davon müssen mindestens fünf in der Unterstufe abgedeckt werden:

- IF1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- IF2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- IF3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
- IF4: Identität und Lebensgestaltung
- IF5: Medien und Informationen in der digitalen Welt
- IF6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft
- IF7: Soziale Sicherung in Deutschland
- IF8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
- IF9: Die EU als wirtschaftliche und politische Gesellschaft
- IF10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft
- IF11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Sachkompetenzen (SK)

1. legen das Konzept des Rechts- und demokratischen Verfassungsstaates differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der demokratie- insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung
2. erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System
3. erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit
4. erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentliche Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar
5. analysieren Dimensionen sozialer Ungerechtigkeit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch
6. erläutern die Grundprinzipien , Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes
7. unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung
8. analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch
9. erläutern die Bedeutung von Qualifikation und für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt
10. legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbständigkeit dar
11. beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für den Bereich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
12. erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen
13. erläutern am Beispiel eines Konflikts Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik

Methodenkompetenzen (MK)

1. definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an
2. nutzen verschiedene, auch neue, Medien zielgerichtet zur Recherche , indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren
3. präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert- ggf. auch im öffentlichem Rahmen
4. nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken- auch unter Zuhilfenahme neuer Medien- sinnvoll
5. wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mit Hilfe neuer Medien auswerten
6. handhaben grundlegender Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektiert die Ergebnisse im Rahmen einer Pro- Kontra- Debatte
7. führen grundlegende Operationen der Modellbildung - z. B. bzgl. des Wirtschaftskreislaufes- durch
8. planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden

Urteilskompetenzen (UK)

1. diskutieren problemorientiert über die Bedeutung der Wertorientierung und begründen den eigenen Standpunkt
2. beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zu Grunde liegenden Maßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert
3. formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen
4. entwickeln unter Rückgriff auf selbständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar
5. reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität , ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen
6. reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch im Hinblick auf dahinter liegende Interessen
7. prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung
8. unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form und Prozess)

Handlungskompetenzen (HK)

1. vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu
2. erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise- ab (Perspektivwechsel)
3. erstellen Medienprodukte (Leserbriefe, Plakate, etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein
4. gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst
5. stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl / - orientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein
6. sind dazu in der Lage, in schulischem Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen
7. besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben
8. setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein
9. werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen